|  |
| --- |
| C:\Users\gabi.schoenwaldt\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Word\Logo Grundschule Osdorf_CMYK.JPG des Schulverbandes Osdorf-Felm-Noer**Zur Schule 8, 24251 Osdorf T 04346-7214 F 04346-602975** |
|  |
|  |

### Schulprogramm

& Medienkonzept

& Raumkonzept

Stand Januar 2025

# Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Situation 3

## Situation der Grundschule in Osdorf 3

* 1. Situation der Grundschule in Felm 4
1. Methodische Leitlinien und Konkretionen 4
	1. Vorschularbeit 5
	2. Schulgemeinschaft 5
	3. Diagnostik 5
	4. Differenzierung 6
	5. Sozialarbeit 7
2. Schwerpunkte des Schulprofils in Theorie und Praxis 7

##### Methodencurriculum 7

##### Deutsch 8

##### Mathematik 8

##### Heimat- und Sachunterricht 9

##### Musik 9

##### Kunst 9

##### Religion 9

##### Sport 9

##### Arbeitsgemeinschaften 9

##### Feste 9

##### Projekte 10

1. Schulkonzept 10
	1. Raumkonzept 10
	2. Medienkonzept 10
2. Evaluation 10
3. **Situation**

Unsere Grundschule des Schulverbandes Osdorf – Felm – Noer besteht aus zwei Grundschulen: Osdorf und der Außenstelle Felm. Schulträger ist der Schulverband Osdorf – Felm – Noer. Seit August 2019 sind wir offiziell eine Offene Ganztagsschule (OGTS).

Die Schulen sind organisatorisch zusammengefasst, arbeiten jedoch eigenständig an verschiedenen Schulstandorten.

Im Team der OGTS arbeiten Lehrerinnen, Schulassistentinnen, Betreuerinnen und Betreuer, Sozialarbeiterin, Kolleginnen vom Förderzentrum, Bufdis sowie Schulbegleitungen.

* 1. **Situation der Grundschule in Osdorf**

Die Grundschule in Osdorf besuchen rund 160 Schülerinnen und Schüler. Sie werden zweizügig unterrichtet. Die Kinder kommen sowohl aus Osdorf, als auch aus den umliegenden Ortschaften und der Gemeinde Noer. Es besteht eine Busverbindung.

Unseren Klassen stehen zusätzlich zu ihrem Klassenraum weitere Gruppenräume zur Verfügung. Zusätzlich sind ein Kunst- und ein Musikraum, eine Schulküche und eine Sporthalle mit Sportplatz vorhanden.

Darüber hinaus gibt es eine schuleigene Bücherei. Die Angaben zur Ausstattung mit Computern befinden sich im Medienkonzept.

Spielen, toben und entspannen können die Kinder auf dem Schulhof mit diversen Spielgeräten, dem Bolz- und Spielplatz sowie dem Schulgarten.

Rund um die Unterrichtszeiten steht für unsere Lernenden die Betreuung in der OGTS in einem aufwendig renovierten alten Wohngebäude auf dem Schulgelände bereit (siehe Konzept).

Folgende Unterrichtszeiten der verlässlichen Grundschule gelten in Osdorf:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 1. + 2. Klassen | 3. + 4. Klassen |
| 8.00 – 9.30 Uhr | 90´ Unterricht  | 90´ Unterricht |
|  | 10´ Frühstück, | 20´Pause |
| 10.00 – 10.45 Uhr | 45´ Unterricht | 45´ Unterricht |
|  |  15´ Pause |
| 11.00 – 11.45 Uhr | 45´ Unterricht15´ PauseOGTS (ab 11:45 Uhr) | 45´ Unterricht |
|  | 5´ Pause |
| 11.50 -12.35 Uhr | OGTS | 45´ Unterricht |
|  | 10´Pause |
| 12.45 – 13.30 Uhr | OGTS | 45´Unterricht  |

Die OGTS-Zeiten rund um die verlässliche Grundschule: 7:00-8:00 Uhr und 11:45 – 15:30 Uhr.

* 1. **Situation der Grundschule in Felm**

Die Grundschule Felm besuchen rund 50 Schülerinnen und Schüler, die aus den Ortsteilen Felm, Felmerholz, Krück und Vossberg kommen. Letztere werden mit dem Bus befördert.

Die Kinder werden teilweise jahrgangsübergreifend in Klassen 1/2 und 3/4 zusammengefasst unterrichtet. Für Gruppenarbeit nutzen wir zusätzliche Klassen- und Gruppenräume.

Auf dem Schulgelände befinden sich ein groß angelegter Sportplatz und eine gut ausgestattete Sporthalle. Die Pausen werden auf dem naturnahen Schulhof mit diversen Spielgeräten verbracht.

Der Schulstandort verfügt über eine schuleigene Bücherei.

Die OGTS ist in eigenen Räumen unterhalb der Turnhalle untergebracht.

Folgende Unterrichtszeiten der verlässlichen Grundschule gelten in Felm:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | 1. + 2. Klassen | 3. + 4. Klassen |
| 7.30 – 8.00 Uhr | jahrgangsübergreifende offene Unterrichtszeit |
| 8.00 – 8.45 Uhr | Unterricht  | Unterricht  |
|  | 5´ Frühstückspause |
| 8.50 – 9.35 Uhr | Unterricht | Unterricht |
|  | 15´ Pause |
| 9.50 -10.35 Uhr | Unterricht | Unterricht |
|  | 15´ Pause |
| 10.50 –11.35 Uhr | Unterricht | Unterricht |
|  | 5´ Pause |
| 11.40 – 12.25 Uhr | OGTS | Unterricht |
| 12.30 – 13.15 Uhr | OGTS  | Unterricht |
| 11.35 -15.05 Uhr | OGTSAngebot der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der ISFA |

**2. Methodische Leitlinien und Konkretionen**

Für uns ist die umfassende Förderung jedes einzelnen Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Möglichkeiten die wichtigste Aufgabe. Dabei bezieht sich die Förderung sowohl auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen als auch auf die Persönlichkeitsentwicklung, das soziale Verhalten, praktische Fähigkeiten und künstlerisch – musische Fertigkeiten sowie den Umgang mit digitalen Medien.

Lernende können nur dann gefördert und gefordert werden, wenn sie individuell, d.h. differenziert unterrichtet werden. Im Vordergrund stehen die Differenzierungsmaßnahmen im gemeinsamen Klassenunterricht (innere Differenzierung). Daneben hat aber auch die Förderung in klassen- oder jahrgangsübergreifenden Gruppen einen wichtigen Stellenwert (äußere Differenzierung).

**2.1. Vorschularbeit**

Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu erleichtern, bieten wir unseren zukünftigen Schulkindern in Absprache mit den Kindertagesstätten Vorschulstunden an. In diesen Vorschulstunden findet wertvolle Vorbereitung auf das Schulleben statt.

**2.2. Schulgemeinschaft**

Zur Stärkung der Schulgemeinschaft legen wir Wert auf projektorientiertes Arbeiten.

Hierzu gehören

* die Verknüpfung von Vor- und Nachmittag
* Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Gottesdienste
* Ausflüge
* Feste und Feiern
* fachspezifische Projekttage (Mathetag, Literaturtage, SU-Tag, Forschertag, Kunsttag, Vorhabentage/Projektwoche)
* Spiel- und Sportfeste

**2.3. Diagnostik**

Um jedes einzelne Kind im Blick zu haben und gezielt fördern bzw. fordern zu können, muss eine individuelle Diagnostik erfolgen.

Hierzu gehören

* Einsicht in die Beobachtungsbögen der Kitas nach Verfügbarkeit
* fachspezifische Diagnostikbögen
* weitere Beobachtungen im Hinblick auf:
	+ - Wahrnehmung
		- Merkfähigkeit
		- Motorik
		- Leistungsmotivation
		- Arbeitsverhalten
		- Verhalten im sozial-emotionalen Bereich
* bei speziellem Förderbedarf Beratung und Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum

**2.4. Differenzierung**

Der Anspruch einer kindgemäßen inneren Differenzierung stellt sich in jeder Unterrichtsstunde, weil die Kinder grundlegende Ziele und Aufgaben auf sehr unterschiedlichen Niveaus, in unterschiedlicher Zeit und auf unterschiedlichen Wegen erreichen.

Um diesem gerecht zu werden, aber auch um das gemeinsame Lernen voneinander zu fördern, findet im Klassenverband ein sinnvoller Wechsel zwischen offenen und geschlossenen Unterrichtsformen statt.

Die Individualität eines jeden Kindes erfordert den Einsatz unterschiedlicher Methoden und Prinzipien.

Hierzu gehören:

* + Orientierung an den Voraussetzungen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder
	+ selbstständige Auswahl der angebotenen Unterrichtsmaterialien
	+ klar strukturierte Lernangebote
	+ variable Lernzeiten, an den Bedürfnissen der Kinder orientiert
	+ Rituale
	+ Lesezeiten

Formen der Differenzierung:

* + jahrgangsübergreifender Unterricht
	+ klassenübergreifende Angebote
	+ Gruppenarbeit
	+ Einzelförderung

Je nach Themenbereich und Übungsschwerpunkt finden Berücksichtigung:

* lehrerzentrierter Unterricht im Klassenverband oder in Teilgruppen
* gemeinsame Erarbeitung neuer Sachverhalte im Klassenverband oder in Gruppen
* differenziertes Arbeiten an Lernstationen und Werkstätten
* individuelles Lernen durch Wochen- und Tagespläne
* differenzierte Lern- und Übungsangebote
* Reflexionsphasen im Klassenverband oder in Gruppen
* Lernen in Projekten
* Freiarbeit
* Einsatz digitaler Medien entsprechend des Medienkonzeptes

Der Förder- und Forderunterricht soll allen Kindern einer Klasse zugutekommen. Er wird folgendermaßen konzipiert:

* inhaltliche und zeitliche Begrenzung
* klassen- und/oder jahrgangsübergreifend
* Aufarbeitung von Lernlücken bzw. Schwierigkeiten
* Erweiterung der Lernmöglichkeiten

**2.5. Sozialerziehung**

Zur Unterstützung der sozialen Entwicklung der Kinder und zur Stärkung des schulischen Klimas legen wir Wert auf Begegnung mit Kindern anderen Alters. Der Umgang miteinander soll geprägt sein durch Achtsamkeit, Respekt und Toleranz, sowohl in der Betreuung als auch in der Pause und im Unterricht.

Dazu setzen wir folgende Schwerpunkte:

* Helferprinzip:

Kinder lernen, andere zu unterstützen und selbst

Hilfe anzunehmen

* Schulpaten
* Gewaltprävention
* Klasse 2000
* Schulsozialarbeit (ISFA)
* Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum
* Familie in Schule (FiSch)
* kooperatives Lernangebot (KooLA)
* Arbeitsgemeinschaften

#### 3. Schwerpunkte des Schulprofils in Theorie und Praxis

Wir setzen unsere Ideen und pädagogischen Grundsätze im regulären Unterricht wie folgt um:

**3.1. Methodencurriculum**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lerntechnik / Methode** | **Schuljahr** | **zuständiger Lehrer** |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Ordnung am Arbeitsplatz |
| wegräumen, was nicht mehr gebraucht wird | x |  |  |  | Klassenlehrer |
| benötigtes Arbeitsmaterial bereitlegen bzw. aufräumen | x |  |  |  | Klassenlehrer |
| „Werkzeuge“ auf Funktionsfähigkeit überprüfen | x |  |  |  | Klassenlehrer |
| „Werkzeuge“ vollständig bereitlegen | x |  |  |  | Klassenlehrer |
| Effizient mit der Zeit umgehen |
| ein Lerntagebuch führen |  |  | x |  | Fachlehrer |
| einen Tagesplan einhalten | x |  |  |  | alle Lehrer |
| einen Wochenplan einhalten | x |  |  |  | alle Lehrer |
| Lernzielkontrollen langfristig vorbereiten |  | E | S |  | Fachlehrer |
| Hausaufgaben im gesteckten Rahmen erstellen | x |  |  |  | alle Lehrer |
| Inhalt aus Texten selbstständig erschließen |
| zum Inhalt eines Textes eine Mind-Map erstellen |  |  | x |  | Deutschlehrer |
| zur Überschrift / zum Text Fragen stellen |  | x |  |  | Deutschlehrer |
| Schlüsselwörter markieren |  | E | S |  | Deutschlehrer |
| eine Zusammenfassung schreiben |  |  |  | x | Deutschlehrer |
| Wörterbuch zum Nachschlagen nutzen |  | x |  |  | Deutschlehrer |
| das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen |  |  | x |  | SU-Lehrer |
| Ergebnisse präsentieren |
| ein Plakat zum Gelernten erstellen |  |  | x |  | SU-Lehrer |
| mit einem Merksatz zusammenfassen |  | x |  |  | alle Lehrer |
| einen Stichwortzettel erstellen und zur Präsentation nutzen |  |  | x |  | alle Lehrer |
| ein kurzes Referat halten |  | E | S |  | D/SU-Lehrer |
| **Informationen festhalten** |
| vereinbarte Gestaltungsregeln einhalten (Heftführung) | x |  |  |  | alle Lehrer |
| einen Eintrag selbstständig gestalten |  |  |  | x |  |
| Arbeitsbögen vollständig im richtigen Ordner abheften | x |  |  |  | alle Lehrer |
| Einträge und Arbeitshefte auf Vollständigkeit überprüfen | x |  |  |  | alle Lehrer |
| Teamkompetenz entwickeln |
| mit einem Partner (auch Zufallspartner) zusammenarbeiten | x |  |  |  | Klassenlehrer |
|  |  |  |  |  |  |
| mit mehreren Mitschülern (auch Zufallspartner) zusammenarbeiten |  | x |  |  | Klassenlehrer |
| in einem Lernzirkel selbstständig und mit einem Partner zusammen lernen | x |  |  |  | Klassenlehrer |
| in einer Murmelrunde fachlichen Austausch pflegen |  |  | x |  | Fachlehrer |
| sich mit der Kugellager-Methode mit verschiedenen Partnern austauschen |  |  |  | x | Fachlehrer |
| in Freiarbeitsphasen selbstständig und mit einem Partner zusammenarbeiten | x |  |  |  |  |
| Hausaufgaben selbstständig kontrollieren | E | S |  |  | Fachlehrer |

E: Einführung

S: Schwerpunkt

##### **3.2. Deutsch**

* fest veankerte Lesezeiten
* Nutzung der Fahrbücherei
* Nutzung der eigenen Schülerbücherei
* Leseförderung durch Antolin
* Projektbezogene Unterrichtsphasen (Literaturgattungen, Schreibwerkstätten)
* Literaturtage (alle 4 Jahre)
* Autorenlesung

**3.3. Mathematik**

* Teilnahme am Mathe-Känguru
* Mathetag (alle 4 Jahre)
* Geokisten

**3.4. Sachunterricht**

* Schulgarten (Pflege von Beeten, Einsatz im fächerübergreifenden Unterricht)
* Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. Bauernhof, Stodthagener Forst, Kaltenhofer Moor, Erkundungen am Strand, Ostsee-Info-Center und Umwelt-Info-Zentrum in Eckernförde, Green Screen Naturfilmfestival, Museum Haithabu,)
* Teilnahme an Umwelt- und Sozialprojekten (Aktion Sauberes Dorf)
* Jugendwaldspiele des Hegerings Dänischer Wohld (4. Klassen)
* SU-Tag/Forschertag (alle 4 Jahre)

**3.5. Musik**

* Gestaltung des Rahmenprogramms der verschiedenen Feiern und Feste
* Musiculum für Klassenstufe 3 bzw. 4

**3.6. Kunst**

* Kunstaktionen zu ausgewählten Themen
* Ausstellungen
* Dekoration des Schulgebäudes
* Kunsttag (alle 4 Jahre)

**3.7. Religion**

* Kirche als außerschulischer Lernort
* Gestaltung von Schulgottesdiensten
* projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Pastor

**3.8. Philosophie**

**3.9. Sport**

* Bundesjugendspiele (Gerätturnen)
* Sportspieltag (Leichtathletik)
* Laufabzeichen
* Schwimmen Klasse 3

**3.10. Arbeitsgemeinschaften (Beispiele in Osdorf)**

* Chor
* Schulgarten
* Tischtennis
* PC
* Ballsport
* Handarbeiten (Häkeln und Stricken)
* Leichtathletik
* Spiele
* Basteln

**3.11. Feste**

* Einschulungsfeier
* Weihnachtsaufführung (intern)
* Schulfest
* Abschlussfest
* Fasching

**3.12. Projekte (klassenintern sowie klassenübergreifend)**

* Ausflüge / Theaterbesuche
* Klassenreisen
* Bastelvormittage
* Backen und Kochen
* Gewaltprävention
* Radfahrprüfung
* Feuerwehr
* Erste Hilfe
* Verkehrswacht
1. **Schulkonzepte**
	1. **Raumkonzept**

s. Anlage

* 1. **Medienkonzept**

s. Anlage

 **4.3 Durchführungskonzept OGTS**

s. Anlage

1. **Evaluation**

Spätestens alle zwei Jahre wird dieses Schulprogramm aufgrund der gemachten Erfahrungen evaluiert und fortgeschrieben.